

ENTWICKLUNG EINES ECHTEN MITWIRKUNGSVERFAHRENS

A) Grundüberlegungen

Effizienter Mitteleinsatz: Vergleich des Verlustrisikos

<p>Szenario 1</p> <p>Baukredite für Teilprojekte Umfahrung Pfäffikon und Öltrotte werden nach abgeschlossener Planung vom Volk abgelehnt</p> <p>Verlustrisiko aufgrund vergeblicher Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abzuschreiben: 30 Millionen (?) • Verzögerung der Realisierung von erwünschten Massnahmen 5 -10 Jahre (?) 	<p>Szenario 2</p> <p>Alles wird bei der Volksbefragung genau so bestätigt, wie es jetzt im Masterplan vorgesehen ist</p> <p>Verlustrisiko aufgrund vergeblicher Volksbefragung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abzuschreiben: 1-2 Millionen (?) • Verzögerung der Realisierung von erwünschten Massnahmen 1 Jahr (?)
---	--

Planungssicherheit / Vertrauenskultur / demokratische Legitimierung

<p>Szenario 1</p> <p>Mitwirkungsverfahren wird nicht ergänzt</p> <p>Grosse Planungsunsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Unwägbarkeiten • Finanzielle Unwägbarkeiten • Demokratiedefizit • Glaubwürdigkeitsprobleme • Aggressionspotenzial 	<p>Szenario 2</p> <p>Pilotprojekt für eine optimale qualitative und quantitative Mitwirkung durch die örtliche Bevölkerung wird sofort in die Wege geleitet Zusammenarbeit zwischen betroffener Bevölkerung und Behörden, Beizug von Universitäten und Marktforschungsprofis</p> <p>Grosse Planungssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Informationsstand der Bevölkerung • Minimierte Unwägbarkeiten • Vertrauensgewinn, Bevölkerung/Behörden/Planer • Legitimationszuwachs • schweizweiter Image-Gewinn betr. demokratischer Vorgehensweise
--	---

B) Vorgehens-Skizze

Schritt 1

Arbeitsgruppe aus allen Dörfern des Bezirks Höfe

Aufgabe:
Vorbereitung der Unterlagen (Fragebogen + Infomaterial)
Mitwirkungsfassung 1
Zusammenarbeit mit kant. Behörden/Bezirksbehörden

Schritt 2

Wissenschaftliche Begleitung und/oder Marktforschungsinstitut

Aufgabe:
Bereinigung der Unterlagen nach professionellen Kriterien
Mitwirkungsfassung 2
Vorbereitung der Fokusgruppen-Tage gemeinsam mit der Arbeitsgruppe

Schritt 3

Fokusgruppen-Tage mit Personen aus allen Dörfern des Bezirks

Aufgabe:
Diskussion und Bereinigung der Fragen und Unterlagen durch repräsentative Kontrollgruppen aus der Bevölkerung

Schritt 4

Wissenschaftliche Begleitung und Marktforschungsinstitut

Aufgabe:
Erstellen des Fragebogens (inklusive Kurzinfos) nach professionellen Kriterien
Mitwirkungsfassung 3
Vorbereitung der Infoveranstaltungen und Medieninfos für die breite Bevölkerung gemeinsam mit der Arbeitsgruppe

Schritt 5

Infoveranstaltungen für die breite Bevölkerung / Medieninfo

Aufgabe:
Vorstellen der Umfrage und des Vorgehens, Beantwortung von Fragen, letzte Bereinigung des Fragebogens, Appell zu grosser Beteiligung

Schritt 6

Wissenschaftliche Begleitung und/oder Marktforschungsinstitut

Aufgabe:
Bereinigung der Unterlagen nach professionellen Kriterien
Mitwirkungsfassung 4 = definitiver Fragebogen
Vorbereitung des Versands

Schritt 7

Umfrage bei allen Stimmbürgern des Bezirks Höfe

Aufgabe:
Versand wie bei Abstimmungen mit Kontrollkarte und Couvert
zur Anonymisierung der Fragebögen
Meinungsäußerung mit hohem Detaillierungsgrad
qualitative und quantitative Mitwirkung aller Stimmberechtigten

Schritt 8

Auswertungsteam aus Wissenschaftlern und Marktforschungsprofis
Kontrollorgan für Stichproben: Fokusgruppen, Parteienvertreter

Aufgabe:
Stimmzählung und Auswertung durch ein unabhängiges,
auswärtiges Team nach professionellen/wissenschaftlichen
Kriterien
Stichproben-Kontrolle durch die schon in Schritt 3
einbezogenen Fokusgruppen und weitere Interessierte (z.B.
Parteienvertreter, Behördenmitglieder)

Schritt 9

Infoveranstaltungen für die breite Bevölkerung / Medieninfo über die Resultate durch
die Behörden

Schritt 10

Politische und planerische Umsetzung des Volkswillens